. . . und täglich ein Gewitterregen

BT. 25.7.83

Bericht vom Sommerlager der Pfadi Hochwacht, Baden

«Goldgraben, Goldschürfen, Goldmünzen»: Unter diesem Motto trafen sich am 9. Juli über vierzig Pfader der Abteilung Hochwacht Baden und zwölf Leiter auf dem Bahnhof Baden zum diesjährigen Sommerlager im Goldschürfgebiet Schwarzschwendi bei Stein im Toggenburg.

Jeder Stamm fuhr mit der Bahn an einen eigenen Ausgangsort, von wo aus eine *dreistündige Wanderung* ins Lagergebiet in Angriff genommen wurde. Die Distanzen beliefen sich auf etwa 50 Kilometer. Die Nächte verbrachten die Pfader bei *Bauern in Heustöcken* oder Scheunen. Nach drei anstrengenden, ermüdenden, aber auch abwechslungsreichen Tagen trafen die Claims (Stämme) am Lagerplatz ein. Sofort wurden Zelte aufgestellt. Kaum stand die Behausung für zwei Wochen, begannen die Pfader, es sich gemütlich zu machen. In den folgenden Tagen mussten die nötigsten Bauten errichtet werden, so zum Beispiel ein Aufenthaltszelt, die Küche und die Latrine. Während dieser zweier Tage mussten die Lagerteilnehmer einige Male mit dem Regen Bekanntschaft machen. Durch *Regenfälle* entwickelte sich der Platz immer mehr in einen *Sumpf*. Am Freitag der ersten Woche folgte die erste Uebung. Am Samstag wurden die Pfader einer sportlichen Probe in Form einer *Lagerolympiade* unterzogen.

Am Sonntag war Besuchstag. Die Jungen durften mit ihren Eltern «brötlen». Nachdem die Eltern wieder heimgekehrt waren, zog jedoch auch das gute Wetter wieder ab und es suchten *tägliche Gewitterregen* das Lager heim.

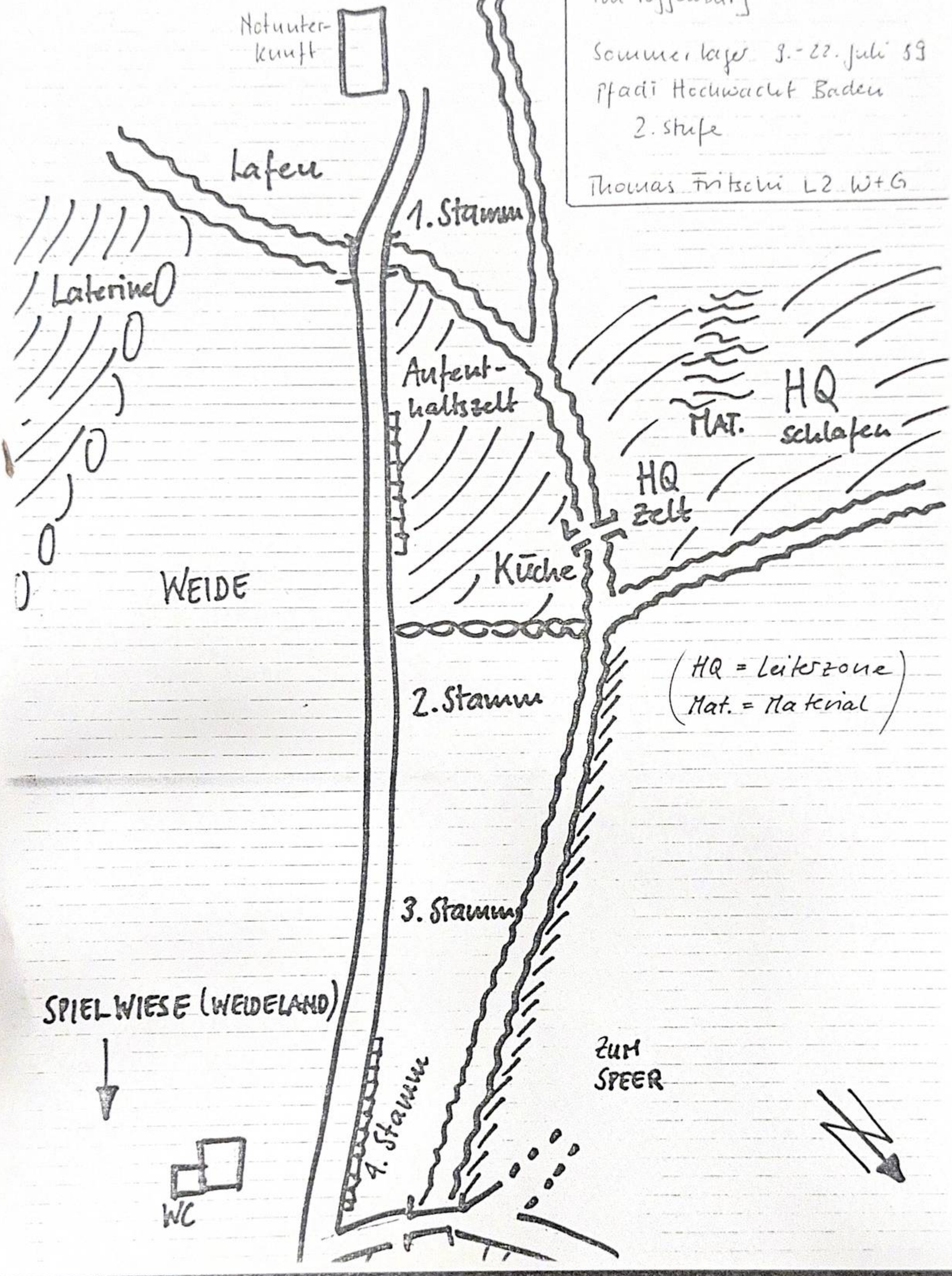
Die Bonanza wurde am letzten Samstag geschlossen und die Pfader siedelten sich wieder in ihrer Heimat an.

Clever, Lima, Pronto, Bay

Schwarzschwendi /SG
im Toggenburg

Sommerlager 8.-22. Juli 59
Pfadi Hochwacht Baden
2. Stufe

Thomas Fritschi L2 W+G



(HQ = Leitszone
Mat. = Material)

Amtliches Publikationsorgan der Stadt New York

New York Times

Ausgabe vom 31. Mai 1849, Preis 50 cents, im Abo ist's billiger, Auflage 1'327'855

15

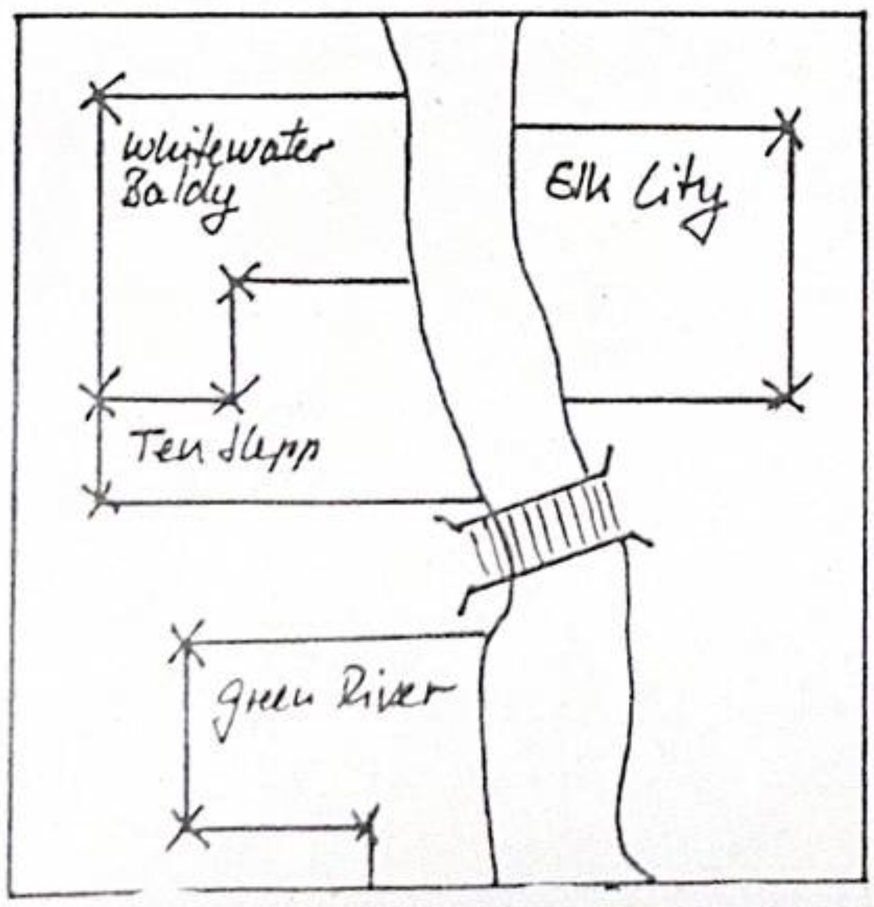
G O L D R A U S C H I N K A L I F O R N I E N

Sensationeller Goldfund westlich von Sacramento

ZNURG/gg Auf den Ländereien der "Hochwacht Mining Company (HMC) ist eine faustdicke Goldader entdeckt worden. Seit Bekanntmachung des Fundes strömen täglich hunderte von Goldgräbern nach Schwarzschwendi (Stein/Toggenburg), um dort ihr Glück zu suchen. Wo vor zwei Wochen noch Wildnis war, entsteht heute eine Stadt.

Laut Meldung der HMC sind noch vier Claims (Ten Slepp, Green River, Elk City und Whitewater Baldy) abzugeben. Interessenten haben sich bis spätestens 17. Juni 1849 bei Hochwacht Mining Company, c/o Thomas Fritschi Kehlstrasse 15, 5400 Baden zu melden. Die Zuteilung der Claims erfolgt vom Sonntag 9. bis Samstag 22. Juli 1849. Jeder Teilnehmer hat einen Unkostenbeitrag von Fr. 160.-- zu entrichten (Kost und Logis im Preis inbegriffen). Die Gesellschaft rechnet mit grosser Beteiligung.

Ueber die weiteren Ereignisse in Kalifornien werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



METALS

GOLD (COMEX) 100 troy oz.; $ per troy oz.

Season High	Season Low		High	Low	Close	Chg	Open Interest
527.00	379.00	Jun	463.00	450.20	450.80	−7.90	127,255
		Jul			453.60	−7.90	
527.00	425.00	Aug	466.80	455.50	458.00	−6.90	43,992
533.50	429.00	Oct	472.20	460.50	461.00	−5.80	12,838
548.00	430.80	Dec	477.10	465.00	466.20	−5.50	23,954
549.50	446.00	Feb	479.00	472.90	471.60	−5.20	19,588
550.00	451.00	Apr			477.20	−4.90	7,120
570.00	459.50	Jun	512.50	484.90	482.90	−4.60	10,179
575.00	483.20	Aug	495.00	489.00	489.00	−4.50	5,908
575.50	466.30	Oct	500.20	500.20	495.40	−4.00	2,249
513.00	404.00	Dec	510.00	502.50	501.90	−3.70	5,509
516.00	502.00	Feb	516.00	511.50	508.40	−3.40	1,847

Fri. to Thurs. sales 259,897.
Total open interest 150,479.

SILVER (COMEX) 5,000 troy oz.; ¢ per troy oz.

692.0	635.0	Jun	660.0	660.0	653.0	−17.2	3
1053.0	580.0	Jul	685.0	655.5	657.5	−17.5	43,350
1064.7	588.0	Sep	694.0	665.0	666.5	−17.2	10,315
1082.9	606.0	Dec	708.0	679.5	681.0	−17.5	10,302
1088.9	687.0	Jan	702.0	702.0	685.6	−17.5	23
1073.0	658.0	Mar	722.0	696.0	695.7	−17.6	4,501
965.0	675.0	May	729.0	702.0	705.8	−17.2	1,597
985.0	688.0	Jul			716.5	−17.8	1,886
820.0	698.0	Sep	745.0	745.0	727.4	−17.3	846
774.0	699.0	Dec	766.0	745.0	743.6	−18.1	495
752.0	739.0	Jan			749.2	−18.1	1
777.0	745.0	Mar	775.0	770.0	760.1	−18.2	481

Fri. to Thurs. sales 89,919.
Total open interest 73,139.

SILVER (CBT) 1,000 troy oz.; ¢ per troy oz.

1030.0	600.0	Jun	680.0	649.0	652.0	−18.0	2,333
652.0	637.0	Jul	692.0	656.0	657.0	−18.0	27
1040.0	632.0	Aug	690.0	660.0	662.0	−18.0	6,173
937.0	637.0	Oct	698.0	670.0	672.0	−18.0	205
945.0	648.0	Dec	710.0	679.0	682.0	−18.0	5,295
775.0	660.0	Feb	718.0	693.0	693.0	−17.8	159
860.0	675.0	Apr	728.0	703.0	703.0	−17.0	107
785.0	690.0	Jun	728.0	713.0	713.0	−17.0	99

Fri. to Thurs. Sales 17,229.
Total open interest 12,408.

PALLADIUM (NYM) 100 troy oz.; $ per troy oz.

160.50	103.65	Jun	127.00	123.50	124.25	−1.25	1,783
142.25	103.65	Sep	126.00	122.00	123.25	−1.00	2,995
139.50	104.50	Dec	125.50	122.75	123.00	−.75	1,797
125.00	115.50	Mar	125.00	122.50	122.50	−.75	249
137.75	118.00	Jun			122.25	−.75	2

Fri. to Thurs. sales 3,882.
Total open interest 6,827.

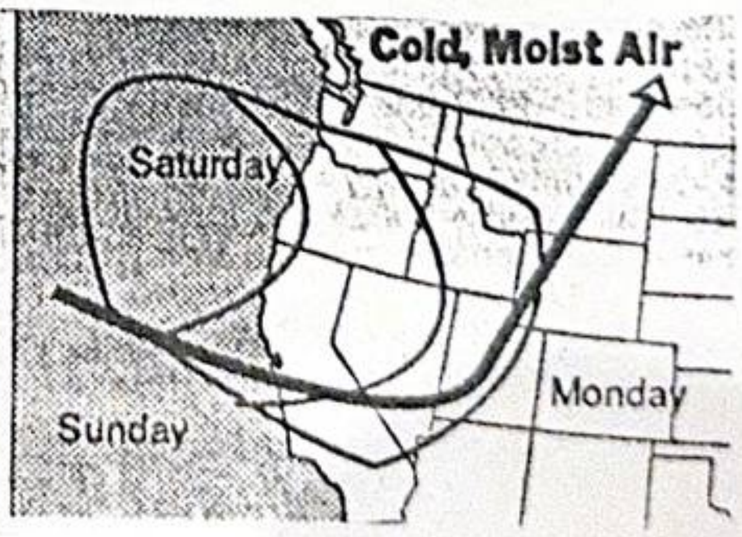
PLATINUM (NYM) 50 troy oz.; $ per troy oz.

580.00	580.00	Jun	580.00	580.00	582.00		1
677.30	443.00	Jul	597.50	572.50	585.90	+12.20	12,584
667.50	452.00	Oct	601.00	579.00	591.70	+18.00	5,920
646.00	459.00	Jan	607.20	584.00	598.40	+18.90	2,622
605.00	482.00	Apr	605.00	592.00	605.40	+19.40	216
647.50	550.00	Jul			611.90	+19.40	3

Fri. to Thurs. sales 41,096.
Total open interest

Weather Highlight

With the jet stream in Canada, temperatures will average 8 to 16 degrees above normal through Wednesday from the Ohio Valley to the Northern Plains.



Lagerauswertung

Sonntag 9. Juli
- Anfangsshow der Leiter hätte mehr wirken können. Ansonsten speditiver, programmgemässer Ablauf
- Für das Materialdepot in den ersten Stunden, erweist sich die Scheune, als trockener Ort für das Gepäck, als sehr nützlich

Sonntag 9., Montag 10., Dienstag 11. Juli
Die Wanderungen sind anstrengend verlaufen aber abgesehen von einigen Blattern ohne weitere Probleme. Das Ziel den Zusammenhalt, die Kammeradschaft und das Kennenlernen zu fördern wurde erreicht.

Dienstag 11. Juli
- die Lagerregeln werden zuwenig klar presentiert
- erster Eindruck des Lagerplatzes positiv

Mittwoch 12. Juli
- Beschäftigung der Jüngeren ist mangelhaft, bessere Integration wäre wünschenswert
- Zeitdruck für die Fertigstellung der wichtigsten Lagerbauten (Küche, Laterine), Zeit für Erstteilnehmer und Jüngere fehlt

Donnerstag 13. Juli
- Expeditionsidee gut, Ziele klarer definieren

Freitag 14. Juli
- gute Vennerübung!
- Vorsicht! Kein Planungstag für Leiter, Programme müssen vorher bestehen. Zeit für Rekognoszierungsmärsche

Samstag 15. Juli
- Sportpostenlauf originell und gut
- wegen schlechtem Terrain fällt das Spielturnier etwas dürftig aus

Sonntag 16. Juli
- Erfolg! nicht zuletzt wegen des schönen Wetters
- Abendübung, besonders der Esspostenlauf, zuwenig koordiniert

Montag 17. Juli
- schlechter Zeitplan

Dienstag 18. Juli
- Morgengrauenübung gut eingekleidet
- gute Ateliers (Hörspiel, Drachen(, die fliegen!, Schiffchen basteln, backen, etc.)

Mittwoch 19. Juli
- Ausflug zu teuer im Verhältnis zum Gesehenen

Donnerstag 20. Juli
- Speerwanderung für Venner und Jungvenner wird zum durchschlagenden Erfolg (spontan eingeschobener Block!)

Freitag 21. Juli
- speditiver Abbruch dank gutem Wetter
- lustiger Abschlussabend

Samstag 22. Juli
- Zeitplanung zu grosszügig
- pünktliche Ankunft

Material
Einmal mehr stellt sich die Frage, ob die Kochkessel von J+S tatsächlich nötig sind, da das Blankputzen derselben jeweils wahnsinnig viel Zeit beansprucht und aufwendig ist.
Das Material der Abteilung sollte teilweise restauriert werden, damit es wieder einsatzfähig ist (Seile!).
Blachen waren wie immer unentbehrlich, je mehr desto besser!
Der persönliche Bezug des Einzelnen zum Material und dessen Wert sollte gefördert werden.

Platz
Der Platz kann als ideal bezeichnet werden. Einziger Nachteil, dass er sehr langgezogen ist.
Die starken Niederschläge der ersten Woche betrachten wir als Zufall.

Finanzen
Die Rechnung ist aufgeganen, wir haben sogar einen Gewinn erwirtschaftet, der zur Defizitdeckung für ein nächstes Lager in die Kasse kommt.
Den Gewinn schreiben wir va. dem sparsamen Wirtschaften der Küche zu. (Die Qualität des Essens hat überhaupt nicht darunter gelitten, im Gegenteil!)

Das Sommerlager aus der Sicht des Lagerleiters

Nach den bereits beschriebenen Motivationsschwierigkeiten, die ich vor allem wegen starker schulischer Belastung und der Organisation des letzten Sommerlagers, sowie des Ausbildungslagers im Frühling hatte, schickte ich mich schlussendlich an die Arbeit.
Bald fand ich wieder Spass an der Vorbereitungsarbeit und freute mich nach jedem erfolgreichen Telefongespräch. Es stellten sich auch keine gewaltigen Probleme, vielleicht deswegen, weil ich mir keine unerreichbaren Ziele gesetzt hatte, und weil ich bereits über eine gewisse Erfahrung verfügte, die ich meinen Mitleitern gerne weitergeben wollte.
Auch die Zusammenarbeit mit dem Leiterteam, das zum grossen Teil ebenfalls bereits letztes Jahr dabei war, verlief, abgesehen von einigen Terminkonflikten, gut und kameradschaftlich.
Wenn ich einige natürliche kleine Differenzen während dem Lager ausser Acht lasse, muss ich sagen, dass das Team ein Kollegium blieb und gut harmonierte. Das Echo der Pfader war ebenfalls fast durchwegs positiv, was mich jeweils zu weiteren Anstrengungen anspornte.
Es ist klar, dass es auch Momente gibt, wo man sich fragt, warum und für wen. Die erste Antwort lautet dann meistens "nie mehr".
So erging es mir jedenfalls beim Zusammensuchen, Reinigen und Verpacken des J+S Materials. Solche "Ablöscher" werden meist bald wieder durch einen "Aufsteller" neutralisiert.
Rückblickend betrachtet muss ich sagen, dass mir die jahrelange Mitarbeit in Leiterequipen und schliesslich die verantwortliche Leitung von drei Lagern sehr viel gebracht hat. Einerseits sind dies Erlebnisse mit der Natur , der Kameradschaft und der Pfaditechnik, die mir bestimmt den einen oder anderen Kniff beigebracht haben. Andererseits habe ich gelernt, mich mit Aemtern herumzuschlagen, mich zu behaupten und durchzusetzen, die Leute zu motivieren und die Arbeit zu delegieren. Ich habe auch erfahren, was es heisst Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen.
Die jeweils schönste Erfahrung war der Dank der Teilnehmer und deren Lob. Ich glaube, dass dies jeden Lagerleiter dazu ermutigt ein weiteres Lager zu organisieren.

